

The Legend of Varren

Von phantomrabbitt

Kapitel 1: Erwacht!

„Varren....warte mal“

Varren drehte sich um und schaute fragend in das Gesicht einer jungen Frau. „Ich wollte nur wissen ob du heute Abend mit zu Tanzen kommst?“ Für einen kleinen Moment überlegte er und runzelte die Stirn. In den letzten Tagen hatte er wirklich viel gelernt, da konnte er doch mal eine Pause machen oder? „Varren...jetzt komm schon. Wann warst du das letzte Mal aus?“, fragte die junge Frau.

„Meliva, bald stehen die Prüfungen an“, meinte Varren, „und kann ich doch nicht einfach entspannen und tanzen.“

Der junge Mann namens Varren hatte große Pläne für sein Leben. Er wollte unbedingt eines Tages Professor an der Ba Sing Se Universität werden. Für diesen Traum hatte er seine Heimatstadt verlassen und war in die große Stadt Ba Sing Se gezogen.

Sein Vater hätte gerne gewollt, dass er die Erdbändigungsschule übernahm, aber Varren hatte nicht viel übrig für das Bändigen. In seinen Augen war dieses veraltet. Heute war mit Hilfe von Technik und Fortschritt so viel möglich, dass man seine Bändigungsfähigkeiten gar nicht brauchte. Irgendwann würde es keinen Unterschied mehr machen ob man ein Bändiger oder Nichtbändiger war.

Meliva sah Varren immer noch an und schob die Unterlippe nach vorne. „Du bist so verdammter Streber! Irgendwann wirst alleine sterben.“ Varren verstand sie nicht. Was war so schlimm daran zu lernen? Wieder seufzte er. „Na gut. Ich komme heute ausnahmsweise mal mit.“ Strahlend drückte Meliva ihn und drehte sich um. „Dann sehen wir uns heute Abend.“ Er winkte ihr noch hinter und ging dann auch weiter.

Am Abend machte Varren sich dann auf dem Weg in Tanzclub wo sich die Studenten der Universität trafen. Er war dort relativ selten, da er sich mehr in der Bibliothek aufhielt. Dort wäre er jetzt auch viel lieber, aber er hatte zu gesagt. Je näher dem Gebäude kam desto lauter wurde die Musik.

Widerwillig öffnete er die Tür und begab sich in die Menschenmassen. Wie sollte er hier Meliva finden? Naja, wenn er sie nicht fand, dann konnte er auch einfach wieder verschwinden.

Gerade als er sich wieder zum Ausgang begeben wollte, fing die Erde unter ihm an zu vibrieren. Reflexmäßig nahm er die Grundposition fürs Erdbändigen ein um mehr Halt zu bekommen. Einige andere Personen im Raum taten es ihm gleich. Doch niemand konnte ausmachen woher das Beben überhaupt kam. Erst als die Musik ausging und sich eine beunruhigende Stille im Raum ausbreitete, konnte Varren etwas erkennen. Auf der Bühne, wo sonst die Musik gemacht wurde, stand eine Gruppe Menschen mit traditionellen Masken und Gewändern. So einen Aufzug hatte Varren nur in Geschichtsbüchern gesehen. Also was wollten die hier?

Bis jetzt hatten die Maskierten kein Wort gesagt und ein Raunen ging durch die Masse. Irgendjemand hatte wohl keine Lust mehr darauf zu warten, dass was passierte und schleuderte den Personen auf der Bühne einen Steinbrocken zu. Aus der Gruppe löste sich ein Mann und parierte den Schlag. Der Brocken zerbröselte zu Staub. Die Gruppe auf der Bühne war immer noch still, aber sie gingen langsam alle eine Kampfposition ein.

Zwei Mädchen, die hinter Varren standen, bekamen Panik und wollten zu Tür rennen. „HALT!! Niemand verlässt den Raum“, brüllte eine Stimme und wie aus dem Nichts tauchte ein Eisspeer vor Varren auf. Dieser sollte wohl eher die Mädchen treffen, doch er stand wohl ihm weg.

Der junge Mann riss panisch die Hände hoch und streckte die Arme durch um sich irgendwie vor dem Speer zu wehren. Nach einigen Sekunden öffnete er seine Augen und bemerkte, wie er angestarrt wurde. Vor ihm hatte sie eine Pfütze gebildet und der Speer war verschwunden. „Was ist passiert?“, fragte er sich leise und starrte auf die Pfütze.

In den verschiedenen Tempeln der Nationen begannen die Statuen von Avater Korra zu leuchten.

Auch auf der Insel des Lufttempels bei Republica leuchtete die Statur. Die Luftbändigerin Jinora beendete ihre Meditation und blickte in den Himmel „Der neue Avatar ist erwacht.“